

# JAHRESBERICHT 2023

BERATUNGSANGEBOT DES  
CARITAS-FRÜHFÖRDERUNGSDIENSTES PASSAU



Hilfen für Eltern von  
Säuglingen und Kleinkindern  
in Landkreis und Stadt Passau

Caritas-Frühförderungsdienst Passau  
Neuburger Str. 128, 94036 Passau  
Tel.: 0851/951688-0  
Fax: 0851/951688-30  
e-Mail: [ff-dienst@caritas-passau.de](mailto:ff-dienst@caritas-passau.de)  
[www.fruehfoerderung-passau.de](http://www.fruehfoerderung-passau.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank

1. Personelle Besetzung
2. Familien- und kindbezogene Statistik 2023
  - 2.1 Anzahl betreuter Kinder
  - 2.2 Geschlechterverteilung
  - 2.3 Alter der Kinder zum Meldezeitpunkt
  - 2.4 Wohnort
  - 2.5 Anregung zur Anmeldung
  - 2.6 Vorstellungsgründe
  - 2.7 Anzahl durchgeführter Termine
  - 2.8 Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Beratungsstelle
  - 2.9 Beendigung der Beratung
  - 2.10 Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung
3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagungen
4. Multiplikatorenfunktion und Vorträge
5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung
6. Zusammenfassung

# Vorwort und Dank

---

In 2023 schenkten uns 101 Kinder bzw. Eltern ihr Vertrauen. Wie im letztjährigen Jahresbericht bereits erwähnt, setzte sich die Tendenz, dass sich die Betreuungsverläufe signifikant verlängern, fort. Bei fast gleichbleibenden Fallzahlen fanden im Vergleich zum letzten Jahr 172 mehr Kontakte statt. Gerade die Beratung in Erziehungs- und Bindungsangelegenheiten erfordert oftmals einen intensiveren Kontakt, sodass wir jetzt längere Zeitfenster pro Sitzung eingeplant haben. Eine verstärkte Kommunikation und Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern ist vor diesem Hintergrund noch wichtiger geworden.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass unser Team um eine weitere Mitarbeiterin, Frau Tanja Döbler-Pflugbeil, ergänzt werden konnte. Sie verfügt über eine Zusatzqualifikation in Entwicklungspsychologischer Beratung für 0-3-Jährige. Zudem wurden die Stunden von Frau Gisela Hausmann um 3,24 Stunden auf 18 Stunden aufgestockt. „Eltern bzw. Schreibabyberatung“ soll für die Familien in Stadt und Landkreis weiterhin leicht erreichbar sein und in herausfordernden bzw. sogar überfordernden Situationen frühzeitig unterstützen.

Die Erhöhung der Personalstunden war auch Ergebnis eines Treffens zum fachlichen Austausch mit allen Mitarbeiter:innen der „Koordinierenden Kinderschutzzstellen (KoKi)“ in Stadt und Landkreis Passau. Wir sind sehr dankbar dafür, unser Angebot durch die Erhöhung des Stundendeputates diesen veränderten Bedingungen anpassen zu können. So ist es weiterhin möglich, mit unserer Erfahrung und Expertise auch in Zukunft wirkungsvoll helfen zu können.

Im Namen der von uns beratenen Eltern danken wir dem Träger, dem Caritasverband für die Diözese Passau e.V., sowie den Vertretern des Landkreises und der Stadt Passau für die Finanzierung des „Beratungsangebotes 0-3“.

Unser Dank gilt überdies unseren Kooperations- und Vernetzungspartner:innen, den Mitarbeiter:innen der Jugendämter, den Kinderärzt:innen, Kindertageseinrichtungen und allen Einrichtungen und Personen, mit denen wir zusammenarbeiten. Sie sind allesamt wertvolle Partner für die Einbindung des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ in die regionale Versorgung junger Familien.

Karin Krinninger  
Dipl. Sozialpädagogin  
Syst. Familientherapeutin

# 1. Personelle Besetzung

---



Gisela Hausmann

## Erzieherin

### Aus- und Weiterbildungen:

- Entwicklungspsychologische Beratung für 0-3-jährige
- Verschiedene Fortbildungen in
- Ernährung von Säuglingen
- Babymassage nach Leboyer
- Bewegungsförderung für Kleinkinder
- Gesprächsführung und Wertschätzung
- Musikalische Erziehung bei Kleinkindern
- u.v.m.

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1991; seit 2008 im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“, nun mit 18 Wochenstunden.



Karin Krininger

## Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin

### Aus- und Weiterbildungen:

- Systemische Individual- Paar- und Familientherapie (DGSF)
- Systemisches Elterncoaching
- Systemische Kinder- und Jugendtherapie (DGSF)
- Psychologische Beraterin
- Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-Kleinkindberatung

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 2017, im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ seit Januar 2022 mit 19,5 Wochenstunden.



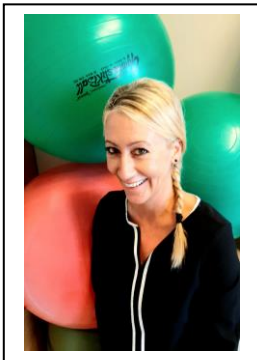
Gerhard Krinninger

### **Diplom-Psychologe univ., Einrichtungsleiter**

#### Aus- und Weiterbildungen:

- 1989: Diplom-Psychologe univ.
- 1994: Klinischer Psychologe/Psychotherapeut BDP
- 1999: Approbation als Psychologischer Psychotherapeut
- 2003: Systemischer Supervisor und Organisationsberater im Non-Profit-Bereich
- 2012: Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings- u. Kleinkind-Beratung
- seit 2013 auch Fachbereichsleiter für Frühförderung im Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
- 2019: Zertifizierung als ICF-Trainer der VIFF

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1993; seit 2004 Leiter des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau.



Tanja Döbler-Pflugbeil

### **Physiotherapeutin, Entwicklungspsychologische Beraterin**

#### Aus- und Weiterbildungen:

- Entwicklungspsychologische Beratung für 0-3-Jährige
- Psychomotorik für Kleinkinder und Vorschulkinder
- Vojta-Therapeutin
- Manual-Therapeutin
- Fortbildung: Bewegungsförderung „Willi Wirbel“ für 2 – 10-jährige

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1994, im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ seit Januar 2023 mit 2 Wochenstunden.

## 2. Familien- und kindbezogene Statistik 2023

---

### 2.1 Anzahl betreuter Kinder

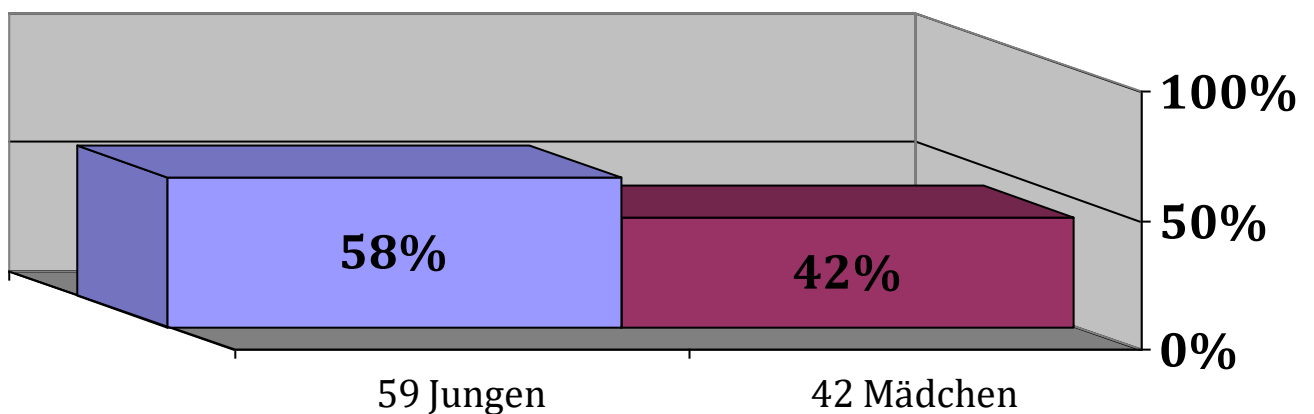
Im Zeitraum Januar bis Dezember 2023 wurden 101 Kinder betreut.

Aus dem Vorjahr wurden 39 Fälle übernommen. 62 Beratungsfälle wurden neu angenommen. Dabei handelte es sich mit Ausnahme von zwei Wiederanmeldungen um erstmalige Meldungen.

Es wurden 24 Migrantenkinder (24 Prozent der Kinder) betreut.

### 2.2. Geschlechterverteilung

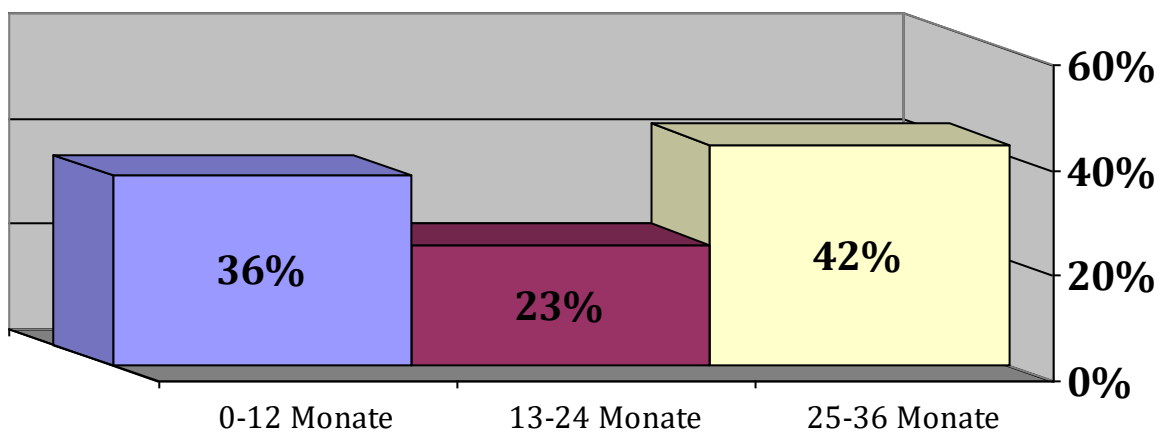
Es wurden 59 Jungen und 42 Mädchen betreut.



### 2.3 Anzahl der Kinder zum Meldezeitpunkt

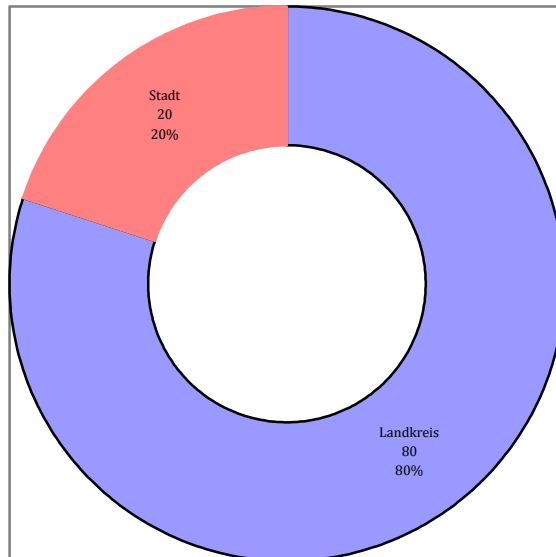
| ALTER DER KINDER IN MONATEN | ANZAHL | PROZENT |
|-----------------------------|--------|---------|
| Schwangerschaft             | 2      | 2%      |
| 0-3 Monate                  | 11     | 11%     |
| 4-6 Monate                  | 8      | 8%      |
| 7-9 Monate                  | 5      | 5%      |
| 10-12 Monate                | 10     | 10%     |
| 13-18 Monate                | 10     | 10%     |
| 19-24 Monate                | 13     | 13%     |
| 25-30 Monate                | 26     | 26%     |
| 31-36 Monate                | 16     | 16%     |

36 Prozent der Kinder war bei der Erstanmeldung 0-12 Monate alt. 23 Prozent der Kinder war bei der Anmeldung im zweiten Lebensjahr (13-24 Monate) und 42 Prozent der Kinder im dritten Lebensjahr (25-36 Monate), d. h. die meisten Anmeldungen erfolgten im ersten und dritten Lebensjahr der Kinder.



## 2.4. Wohnort: Stadt oder Landkreis Passau

Von den 101 betreuten Kindern stammen 81 aus dem Landkreis, also 80 Prozent, und 20 aus der Stadt Passau, also 20 Prozent.



## 2.5. Anregung zur Anmeldung

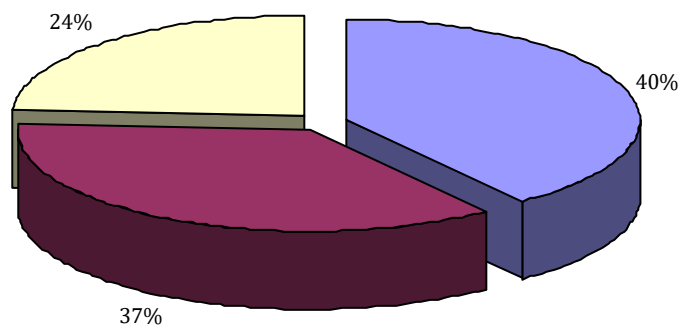
Der Hinweis auf das Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ erfolgte durch folgende Berufsgruppen, Einrichtungen und Stellen:

| STELLEN  | ANZAHL | PROZENT |
|--|--------|---------|
| Kinderärzte  | 12     | 12%     |
| Eigeninitiative, Bekannte, Medien (Flyer, Vortrag, Internet, etc.) | 16     | 16%     |
| Kindertagesstätten/Krippen   | 24     | 24%     |
| Netzwerk „Frühe Kindheit“(KoKi)                                    | 19     | 19%     |
| Jugendämter  | 7      | 7%      |
| Hebammen   | 4      | 4%      |
| Frühförderstelle und PPD   | 12     | 12%     |
| Schwangerschaftsberatungsstelle                                    | 2      | 2%      |
| Psychosoziale Beratungsstelle                                      | 2      | 2%      |
| Pflegeelterngruppe   | 1      | 1%      |
| SPZ  | 1      | 1%      |
| Sonst. Beratungsstellen  | 1      | 1%      |



## 2.6. Vorstellungsgründe

| Gründe  | Anzahl | Prozent |
|---|--------|---------|
| Frühkindliche Regulationsstörungen und Verhaltensprobleme der Kinder                                  | 40     | 40%     |
| Vielfältige familiäre Belastungen und geringe Ressourcen  | 37     | 37%     |
| Allgemeine Fragen zur Entwicklung und Erziehung des Kindes bzw. Früherkennung von Entwicklungsrisiken | 24     | 24%     |



|  |
|--|
| ■ Frühkindl. Regulationsstörungen (40 Anmeldungen)                       |
| ■ Vielfältige fam. Belastungen u. geringe Ressourcen (37 Anmeldungen)    |
| □ Allg. Entwicklungs- u. Erziehungsfragen Früherkennung (24 Anmeldungen) |

Frühkindliche Regulationsstörungen verteilen sich wie folgt (Mehrfachnennungen möglich):

| FRÜHKINDLICHE REGULATIONSPROBLEME<br>(MEHR ALS EINE ANGABE MÖGLICH) | ANZAHL | PROZENT |
|---|--------|---------|
| Exzessives Schreien   | 3      | 7%      |
| Ein- und Durchschlafstörung   | 25     | 57%     |
| Anklammern/ Ängste  | 5      | 11%     |
| Fütterproblem/ Essstörung   | 7      | 16%     |
| Trotz/Aggression/Opposition   | 14     | 32%     |
| Unruhe/Spielunlust  | 2      | 5%      |

## 2.7. Anzahl durchgeführter Termine

Es fanden 605 Kontakte mit den Kindern und ihren Eltern statt. Die Termine dauerten in der Regel ein bis zwei Stunden. Manche Beratungen erfolgten telefonisch. Die Anzahl der Termine pro Familie im Jahr 2023 lag zwischen einem und 19 Terminen. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich teilweise um Folgetermine aus 2022 handeln kann.

Bei 15 Prozent der vorgestellten Kinder kam es 2023 (noch) zu einem Termin, davon wurden 7 Familien aus dem Vorjahr übernommen. Bei insgesamt 27 Prozent der Kinder konnte die Betreuung spätestens nach 3 Terminen beendet werden. Hier wurden 5 % der Kinder aus dem Vorjahr übernommen.

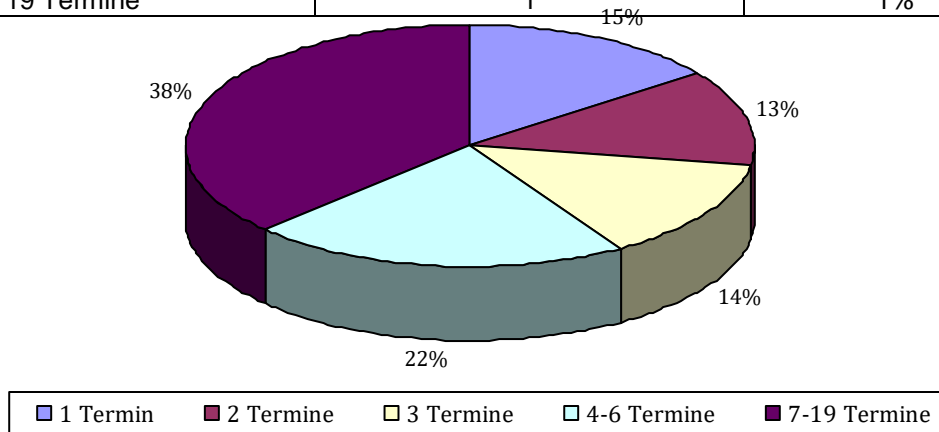
Lag bei einem Kind eine frühkindliche Regulationsstörung bzw. ein Verhaltensproblem vor, konnte bei der Hälfte der Kinder die Beratung nach 3 Terminen erfolgreich abgeschlossen werden, die andere Hälfte der Kinder benötigte mehr Beratungstermine.

Allgemeine Entwicklungs- und Erziehungsfragen der Eltern bzw. Beobachtungen zur Früherkennung benötigten im Durchschnitt in 7 Termine.

Bei vielfältigen familiären Belastungen ist eine intensivere Betreuung und Begleitung notwendig. Wir sprechen hier von 38 Prozent der Beratungskontakte im Jahr 2023. Im Schnitt wurden pro Familie 8 Termine aufgewendet.

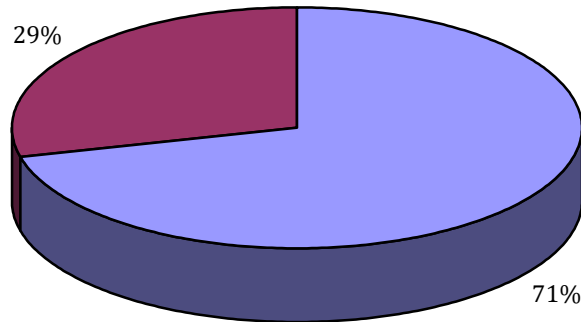
Insgesamt ergab sich folgende Verteilung von Beratungsterminen pro Familie:

| ANZAHL AN BERATUNGSTERMINEN PRO FAMILIE 2023 | HÄUFIGKEIT | PROZENT |
|--|------------|---------|
| 1 Termin                                     | 15         | 15%     |
| 2 Termine                                    | 13         | 13%     |
| 3 Termine                                    | 14         | 14%     |
| 4 Termine                                    | 9          | 9%      |
| 5 Termine                                    | 8          | 8%      |
| 6 Termine                                    | 5          | 5%      |
| 7 Termine                                    | 4          | 4%      |
| 8 Termine                                    | 5          | 5%      |
| 9 Termine                                    | 8          | 8%      |
| 10 Termine                                   | 1          | 1%      |
| 11 Termine                                   | 4          | 4%      |
| 12 Termine                                   | 4          | 4%      |
| 13 Termine                                   | 1          | 2%      |
| 14 Termine                                   | 1          | 1%      |
| 15 Termine                                   | 4          | 4%      |
| 16 Termine                                   | 1          | 1%      |
| 17 Termine                                   | 1          | 1%      |
| 18 Termine                                   | 2          | 2%      |
| 19 Termine                                   | 1          | 1%      |



## 2.8 Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Frühförderstelle

Von den 605 durchgeführten Terminen fanden 427 mobil statt, d. h. zuhause oder in der Kinderkrippe und 178 Termine (ca. 30 Prozent) in der Frühförderstelle.

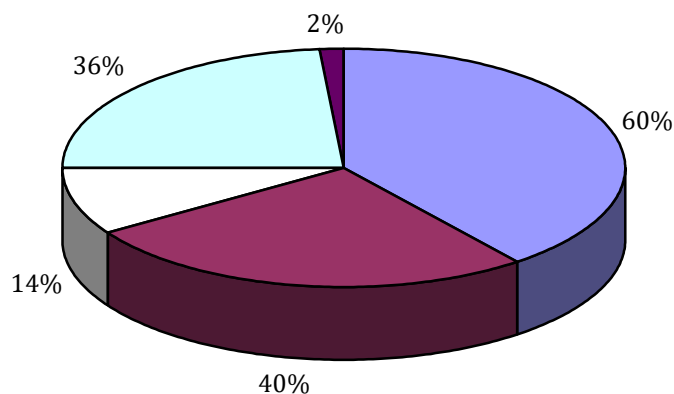


■ 427 mobile Termine i.d. Beratung

■ 178 ambulante Termine i.d. Beratung

## 2.9. Beendigung der Beratung

61 Beratungsfälle von den 101 im Jahr 2023 betreuten Fällen wurden abgeschlossen, das sind rund 60 Prozent. In 40 Familien geht die Betreuung in 2024 weiter. In 11 Prozent der Fälle wurde eine Besserung erreicht. Bei 14 Familien (14 Prozent) war keine weitere Beratung mehr nötig. In 36 Fällen (36 Prozent) wurden die Kinder weitervermittelt, und zwar 24 Kinder an die Interdisziplinäre Frühförderstelle, zwei Kinder wurden in die SVE aufgenommen. Fünf Kinder werden durch ambulante bzw. stationäre Jugendhilfe (Jugendamt) weiterbegleitet. Zwei Kinder schieden wegen des Umzugs der Familie aus der Betreuung aus.



■ Fall abgeschlossen

■ kein weiterer Behandlungsbedarf

■ Umzug der Familie

■ Weiterbetreuung in 2024

■ Weitervermittlung

## **2.10. Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung**

Gespräche, Telefonate und Absprachen - bezogen auf ein Kind und seine Familie - fanden mit folgenden Institutionen bzw. Fachkräften statt: Kindertagesstätten, Kinderärzte, „Koordnierende Kinderschutzstelle“ (KoKi), Jugendämter, Frühförderstelle, Erziehungsberatung, Hebammen und Sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH).

In den Familien mit vielfältigen Belastungen waren immer auch andere Stellen wie KoKi, SPFH, Jugendamt, Tagesmütter oder Haushaltshilfen tätig.

## **3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagungen**

Die Mitarbeiter:innen des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ nahmen 2023 an folgenden Arbeitskreisen teil:

- Teilnahme an den Arbeitskreisen des Diözesan-Caritasverbandes „Frühe Hilfen“ am 26.06.2023 und am 17.10.2023.
- Teilnahme am Netzwerktreffen „Begleitet aufwachsen“ im Rahmen des Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerkes Ostbayern (KiGO) am 10.10.2023.
- Netzwerktreffen mit der Koordinierenden Kinderschutzstelle Passau Stadt und Passau Landkreis (KOKI) am 27.06.2023
- Netzwerktreffen mit dem Pädagogisch-Psychologischen Dienst des Caritas-Frühförderdienstes Passau (PPD) am 12.07.2023, 20.09.2023, 18.10.2023, 29.11.2023

## **4. Multiplikatorenfunktion/Vorträge**

Die Mitarbeiter:innen des Beratungsangebots 0-3 gaben ihr fachliches Wissen über Säuglinge und Kleinkinder 2023 weiter an Eltern und Erzieher:innen in Elternkursen der Kath. Schwangerschaftsberatungsstelle, in Vorträgen und in der Erzieher:innenberatung in Kinderkrippen bzw. Kindertageseinrichtungen.

Folgende Vorträge, Kurse und Beratungen fanden im Einzelnen statt:

- Vortrag im Elternkurs „Fit fürs Kind“ der katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle in Passau am 21.07.2023 und am 24.11.2023.
- Einzelberatungen der Erzieher:innen je nach Bedarf in den Kinderkrippen und Kindertagesstätten (Stadt und Landkreis Passau)

## 5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung

---

Die Mitarbeiter:innen besprachen 2023 monatlich Fälle, nahmen an internen und externen Fortbildungen teil. Es fanden zudem Treffen mit Berater:innen („Integrative Säuglings-, Kleinkind- und Elternberatung“) statt.

- Monatliche interne Fallbesprechungen und Intervisionen im Team „Die wichtigen Jahre 0-3“
- Fallbesprechungen und Intervisionssitzungen mit Berater:innen („Integrative Säuglings-, Kleinkind- und Elternberatung“) anderer Einrichtungen und Regionen (Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Passau, Altötting und Deggendorf; Frühförderstellen Passau und Freyung; SPZ/Kinderklinik Passau). Termine: 24.01.2023, 27.06.2023, 10.10.2023.
- Interne Fortbildung „Verletzte Kinderseelen“ am 15.02.2023
- Interne Fortbildung „Autismus bei Kindern – Kommunikationshilfe PECS“ am 12.01.2023
- Fallsupervision „Regulationsstörungen“ (online) unter Leitung von Dr. Michael Schieche am 03.02.2023

## 6. Zusammenfassung

---

Das Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3 - Beratung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern in Stadt und Landkreis Passau“ des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau gibt es seit dem 1. April 2008.

Finanziert wird das Beratungsangebot von Landkreis und Stadt Passau sowie vom Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Als Fachkräfte sind ein Diplom-Psychologe, eine Sozialpädagogin, eine Erzieherin und eine Entwicklungspsychologische Beraterin mit zusammen 39,5 Wochenstunden tätig.

„Die wichtigen Jahre 0-3“ unterstützen die Eltern beim Beziehungsaufbau zu ihrem Kind in den ersten drei Lebensjahren. Eine positive Beziehungserfahrung mit seinen Eltern ist die Grundlage für eine günstige Entwicklung des Kindes im weiteren Lebensverlauf.

Folgende fünf Aufgabenbereiche umfasst das Angebot:

1. Die Beratung von Eltern regulationsgestörter, verhaltensproblematischer Kleinkinder.
2. Die Beratung von Familien mit vielfältigen Belastungen und geringen Ressourcen.
3. Die Beratung von Eltern mit Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes.
4. Die regionale Vernetzung mit anderen Diensten und Hilfen für Familien mit kleinen Kindern.
5. Multiplikatoren Aufgaben

16 Prozent der Eltern, die sich anmelden, erhält mittlerweile Kenntnis davon durch sog. Mundpropaganda von Bekannten und Freunden, das Internet, Flyer oder durch Vorträge der Mitarbeiter:innen. Sie melden sich von sich aus.

Knapp ein Viertel der Eltern wird von Kindertagesstätten auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Ansonsten werden die Eltern vor allem von Kinderärzt:innen, KoKi, Jugendämtern, Hebammen und Mitarbeiter:innen der Frühförderung auf „Die wichtigen Jahre 0-3“ verwiesen.

Im Jahr 2023 wurden 101 Familien mit kleinen Kindern beraten. 36 Prozent der Kinder war bei der Erstanmeldung 0-12 Monate alt, bei 23 Prozent der Anmeldungen waren die Kinder im zweiten, bei 42 Prozent im dritten Lebensjahr.

40 der 101 Eltern suchten Hilfe, weil ihr Kind Regulations- und Verhaltensprobleme zeigte. Vornehmlich, weil ihr Kind schlecht schlief oder stark trotzte. 37 Eltern erbaten Beratung, da sie aufgrund vielfältiger familiärer Belastungen und geringer eigener Ressourcen in ihren Beziehungs- und Erziehungskompetenzen gestärkt werden wollten. Schließlich hatte eine dritte Gruppe von 24 Eltern Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes, ohne dass kindliche Auffälligkeiten vorlagen oder die Familie vielfältigen Belastungen ausgesetzt gewesen wäre.

427 von den 605 durchgeführten Terminen fanden mobil zu Hause oder in der Kinderkrippe statt. 60 Prozent der im Jahr 2023 betreuten Fälle wurden abgeschlossen. 36 Prozent der Kinder wurden weitervermittelt, 24 davon an die „Interdisziplinäre Frühförderung“.

Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund lag 2023 bei 24 Prozent. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich der Anteil der Arbeit mit hochbelasteten Familien weiter erhöht. Lag er 2021 noch bei 26 Prozent und 2022 bei 35 Prozent, so liegt er heuer bereits bei 37 Prozent.